

526 Sieh, hier bin ich mein König

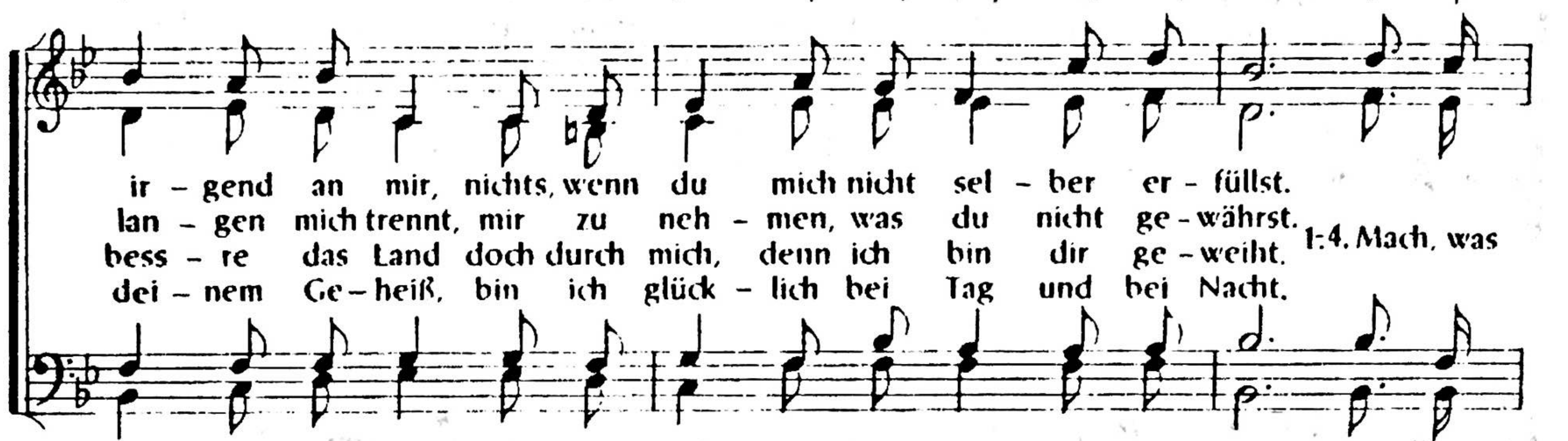
Text und Weise: unbekannt



1. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, ich wei - he mich dir, nimm, ge -
 2. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, mein Her - ze, das brennt, dir zu
 3. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, und ist mei - ne Hand nicht ge -
 4. Sieh, hier bin ich, mein Kö - nig, ob nie - mand es weiß, wenn dein



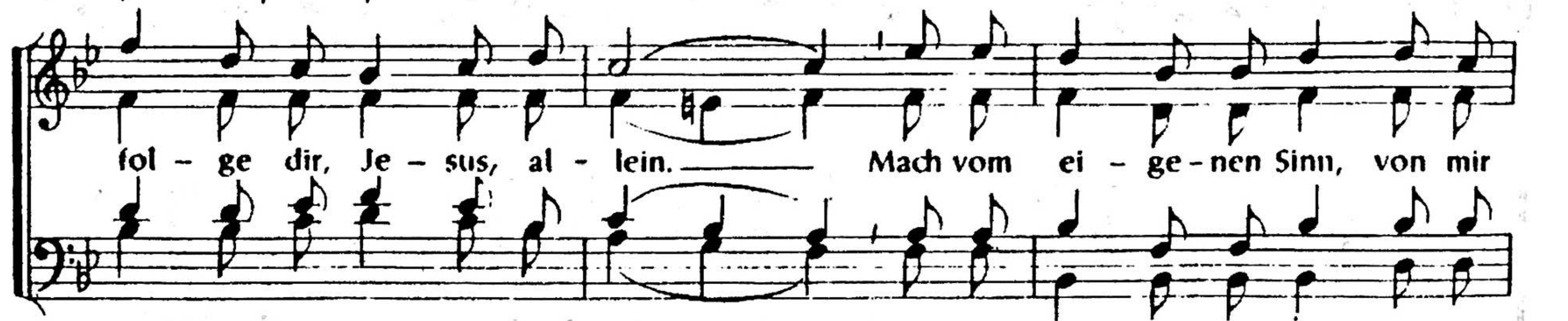
brau - che mich, Herr, wo du willst. Ach, ich weiß, nichts, was Wert hat, ist
 die - nen, wo du es be - gehrst, gib, daß völ - lig dein Geist vom Ver -
 schickt für den vor - der - sten Streit, so ver - zäu - ne die Lük - ken und
 Au - ge nur ü - ber mir wacht, wenn ich da, wo ich steh, tu nach



ir - gend an mir, nichts, wenn du mich nicht sel - ber er - füllst.
 lan - gen mich trennt, mir zu neh - men, was du nicht ge - währst. 1:4. Mach, was
 bess - re das Land doch durch mich, denn ich bin dir ge - weiht.
 dei - nem Ge - heiß, bin ich glück - lich bei Tag und bei Nacht,



klein dir, mir klein, was dir groß ist, mir groß, - daß ich



fol - ge dir, Je - sus, al - lein. Mach vom ei - ge - nen Sinn, von mir



sel - ber mich los, laß ein brauch - ba - res Werk - zeug mich sein.